

## Chemnitz: VMS Erhöht Zugangebot für mehr Sitzplätze im Elektronetz

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen erhöht die Sitzplatzkapazität im Regionalverkehr um 19,4 % – ein Gewinn für Deutschlandticket-Nutzer.

Chemnitz – **Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) hat angekündigt, sein Zugangebot im Elektronetz Mittelsachsen erheblich auszubauen.** Dies ist eine spannende Entwicklung für die Region, die für Pendler und Reisende von großer Bedeutung ist. Im Zuge dieser Erweiterung kommen auf zwei wichtigen Strecken, dem RE 3 (Dresden-Chemnitz-Hof) und der RB 45 (Chemnitz-Riesa-Elsterwerda), nun immer mehr gekoppelte Züge zum Einsatz.

Die Konsequenzen dieser Maßnahme sind deutlich zu spüren: Laut VMS wird die durchschnittliche Sitzplatzkapazität auf beiden Linien um beeindruckende 19,4 Prozent ansteigen. Auf der Strecke des RE 3 sind von insgesamt 252 wöchentlichen Zügen immerhin 115 mit erhöhter Kapazität ausgestattet. Auch auf der RB 45 wird die Situation verbessert: Von 234 Zügen werden jetzt 94 mit mehr Sitzplätzen zur Verfügung stehen.

### Gründe für die Erweiterung

Ein wesentlicher Grund für diesen Ausbau der Sitzplatzangebote ist das Deutschlandticket. Immer mehr Besitzer dieses Tickets nutzen die Züge im EMS, wodurch die Züge zunehmend überfüllt sind. VMS-Geschäftsführer Mathias Korda erläutert: „Es hat einen Punkt erreicht, an dem die Kapazitäten erweitert werden mussten.“ Dies zeigt deutlich, dass das Deutschlandticket nicht

nur eine Erhöhung der Nutzerzahlen, sondern auch eine Anpassung der Infrastruktur erforderlich macht.

Um auf die steigende Nachfrage reagieren zu können, hat der VMS in den letzten Monaten daran gearbeitet, die nötigen Ressourcen bereitzustellen. Korda führte weiter aus: „Dies ist nur möglich durch den EMS-Fahrzeugpool des VMS. Dieser wurde mit einer ausreichenden Betriebsreserve für das Reagieren auf Marktveränderungen angeschafft.“ Durch diese vorausschauende Planung kann der Verkehrsverbund flexibel auf die Bedürfnisse der Fahrgäste eingehen.

Die finanziellen Aspekte der Kapazitätserhöhung sind ebenfalls erwähnenswert. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich in diesem Jahr auf 300.000 Euro. Diese Summe wird anteilig von den Aufgabenträgern getragen, was die Wichtigkeit dieser Initiative unterstreicht. Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur sind essentiell, um eine weiterhin hohe Zufriedenheit bei den Fern- und Nahverkehrskunden zu gewährleisten.

Die Erweiterung des Zugangebots stellt nicht nur einen unmittelbaren Nutzen für die Fahrgäste dar, sondern zeigt auch, wie sich der öffentliche Nahverkehr auf die sich ändernden Anforderungen der Nutzer einstellt. Dieses Beispiel aus Mittelsachsen könnte somit auch als Modell für andere Regionen dienen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**